

Chronik der
Freiw. Feuerwehr
Grünigen

01/2011 -

Nachbericht 2010:

Landesgartenschau VS-Schwenningen, 18.07.2010:



Schwarzwälder Bote, 13.12.2010:

Die Hoffnung der Grüninger Wehr

Nachwuchs-Firewehrmänner blicken auf aktives Jahr zurück

Donaueschingen-Grünigen (wli). Zehn Jugendliche zählen momentan zur Grüninger Jugendfeuerwehr, am Freitag hielten sie Rückblick auf die Aktivitäten im fast abgelaufenen Jahr 2010.

Zusammen mit ihrem Jugendfeuerwehrwart Bernhard Hettich und dessen beiden Stellvertretern Michael Zeller und Dominik Doser blickten die jungen Feuerwehrleute mit Schriftführer Jan McGowan auf 31 Proben und Zusammenkünfte zurück. Unter anderem waren sie beim Dreikönigsturnier, beim Absperrendienst im Seifenkistenrennen oder beim Kreisfeuerwehrtag aktiv, auch bei Behindertentag oder der St.-Martinsfeier des Grüninger Kindergartens waren sie dabei.

Ortsvorsteher Hans-Günter Buller und Abteilungskommandant Hartmut Doser dankten für den Einsatz und mahnten gleichzeitig zu noch



Froh, ein Feuerwehrmann zu sein (von links): Dominik Doser, Michael Zeller, Jan Mc Gowan, Johannes Dury, Manuel Hauger und Bernhard Hettich.
Foto: Limberger

besserem Probenbesuch; ebenso sprachen sie die Hoffnung aus, dass die jungen Männer bis zum Eintritt in die aktive Wehr dabei bleiben.

Die anschließenden Wahlen brachten eindeutige Voten für den bisherigen Schriftführer Jan McGowan und den Beisitzer Johannes Dury, neu ins Gremium gewählt als Ju-

gendsprecher wurde Manuel Hauger, der den bisherigen Sprecher Thorsten Senger ablöst. Bernhard Hettich gab einen Ausblick auf Geselliges im kommenden Jahr; so werden sich die Jugendfeuerwehrleute beim Schlittschuhlaufen, im Kino oder beim angestrebten Ausflug wieder treffen.

Geschäftsbericht für das Jahr 2011

07.01.2011 Abteilungscommandant Hartmut Doser begrüßte um 20 Uhr Kameraden und Gäste im FC-Vereinshaus zur ordentlichen Generalversammlung. Der folgende Bericht des Abteilungscommandanten umriß einige kleinere Einsätze sowie Lehrgänge und Seminare. Hartmut Doser dankte der Stadt- und Ortsverwaltung sowie seinem Ausschuß für die Unterstützung im vergangenen Jahr. Abschließend wies er auf eine Information von Hr. Bolli von der Bahn hin, wonach es ab Oktober 2011 noch einmal eine Änderung bzgl. der Wartezeiten am Bahnübergang geben soll.

Es folgte der Jahresbericht vorgetragen von Schriftführer Daniel Brandi, der wieder von reger Aktivität trotz geringer Einsatzzahl zeugte. Es gab dazu eine Wortmeldung von Rudolf Hüb, der dem Geburtstag von Fridolin Doser auf 85 Jahre honorierte.

Bernhard Hettich berichtete dann von einem ebenfalls umfangreichen Jahr der Grüninger Jugendfeuerwehr. Unter anderem erreichten die Jugendlichen beim Zeltlager den 2. Platz beim Kaperspiel. Viele Termine zusammen mit anderen Jugendfeuerwehren aber auch mit den Aktiven und für die Vereine im Ort standen auf dem Programm. Die drei Ausbilder investierten wieder viel Zeit dafür, die Jugendlichen mit Feuerwehrtätigkeit, Kameradschaft, Spiel und Spaß für den Dienst am Nächsten zu begeistern. Zum Bericht gab es keine Wortmeldungen.

Die Altersmannschaft wählte Alois Schorpp erneut einstimmig (1 Enthaltung) zu ihrem Obmann. Alois dankte seinen Kameraden für das Vertrauen und die Unterstützung im vergangenen Jahr. Viktor Willmann und Josef Schorpp wurden für 50 Jahre Mitgliedschaft und Alois Schorpp für 5 Jahre als Obmann der Altersmannschaft geehrt. Roman Buller (in Abwesenheit) und Tobias Schwarz erhielten die Beförderung zum Oberfeuerwehmann, die Peter Stobbe vorzeitig. Dieser entschuldigte

Südkurier, 10.01.2011:

100 Jahre treu zur Grüninger Feuerwehr

- Viktor Willmann und Alois Schorpp geehrt
- Brandkatastrophe jährt sich zum 100. Mal

VON KLAUS DORER

Grünigen – Viktor Willmann und Josef Schorpp sind zweifelsohne die Männer des Jahres bei der 17 Aktive zählenden Grüninger Feuerwehr. Denn seit genau 50 Jahren versehen sie in vorbildlicher Weise den Feuerwehrdienst und helfen im Ernstfall bei der Rettung von Menschenleben tatkräftig mit. Seit dem offiziellen Diensten mit dem 65. Lebensjahr sind die beiden Senioren derzeit noch in der Altersmannschaft aktiv. Auch Beförderungen gab es. Oberfeuerwehmann wurden Tobias Schwarz und Roman Buller. Neu von der Jugendwehr in die Hauptwehr aufgenommen wurde Denis Gutt. Neu bei der Wehr ist auch Carsten Bauer. Bei den Wahlen wurde Alois Schorpp wieder zum Obmann der Altersmannschaft gewählt.

Im Mittelpunkt standen Josef Schorpp und Viktor Willmann beim Jahrestreff im „Hüttle“. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurden die beiden Vorzeige-Feuerwehrmänner besonders hervorgehoben. Im Jahr 1961 haben die beiden Wehrmänner ihre Berufung bei der Feuerwehr aufgenommen. Noch einmal 50 Jahre weiter zurück, dann schreibt man das Jahr 1911, als der damals 270 Einwohner zählende Ort einer seiner schwärzesten Tage erlebte. Am 12. September, einem warmen Spätsommertag brach im Grüninger Wohngebiet „Zinken“ (heute Berggring) beim Anwesen von Josef Preis ein Brand aus. Eine ältere Frau soll verantwortlich für das Feuer gewesen sein. Infolge starker Winde konnte der Brand nicht sofort gelöscht werden, sondern griff auf die Nachbargebäude über. „Das Geläute aller Kirchenglocken alarmierte die ringsum auf dem Felde arbeitenden Feuerwehrleute“, heißt es in historischen Aufzeichnungen. Rasch eilten die Löschmänner der erst 1902 ge-



Viktor Willmann (Zweiter von rechts) und Josef Schorpp (Zweiter von links) werden beim Jahrestreff mit Ehrenurkunden für 50 Jahre aktiven Feuerwehrdienst bedacht. Feuerwehrkommandant Hartmut Doser (links) gratuliert und plant für dieses Jahr die 100-Jahrfeier der Grüninger Brandkatastrophe. Der wiedergewählte Obmann der Altersmannschaft Alois Schorpp (rechts) hat dieses Amt jetzt fünf Jahre inne. BILDER: DORER



Die Grüninger Brandkatastrophe jährt sich im September 2011 zum 100. Mal. Jahre später wird dieser Gedenkstein unterhalb des „Zinken“, beim Brandherd aufgestellt.

gründeten Feuerwehr herbei, um zu retten, was zu retten war. Das Entstehen eines Großfeuers konnte jedoch nicht

Brand-Gedenkfeier

Geplanter Jahres-Höhepunkt der Grüninger Wehr ist der Dorfbrand vor genau 100 Jahren. Hierzu plant die Grüninger Feuerwehr für den 29. Oktober 2011 eine Gedenkfeier. Anlässlich dieser Brandkatastrophe wird es auch einen Aufmarsch historischer Spritzenwagen geben. Viele Ortsteile, darunter Pföhren, Neudingen, Aasen, Wolterdingen und Hubertshofen verfügen noch über solche Gerätschaften. Im Anschluss geht es in die Grüninger Halle, wo eine Bilderausstellung und vieles mehr auf den Besucher wartet. (kd)

mehr verhindert werden. Alle mit Holzschindeln bedeckten Häuser im oberen Zinken (etwa beim Seifenkistenstart)

bis hinunter zur Ortsmitte (etwa auf der Höhe vom Bauer Herbert Erndle brannten bis auf die Grundmauern nieder. Damit war mehr als das halbe Dorf mit über 130 Bewohnern auf einer Schlag ohne Dach über dem Kopf. Viele dieser Grüninger fanden in Nachbargemeinden oder bei Verwandten Aufnahme. Hilfe kam also von vielen Seiten. So gar seine Durchlaucht, Friedrich Großherzog von Baden eilte zur Unglücksstelle und auch das Donaueschingen Fürstenhaus bot großzügige Hilfe an. Der Sachschaden soll sich auf 300 000 Goldmark belaufen haben. Der Wiederaufbau von Grünigen wurde bald nach dem Brand eingeleitet. Es entstand eine aufgelockerte Bebauung am Berggring. Noch vor Kriegsausbruch, im Juni 1914, war der Wiederaufbau abgeschlossen.

Informationen beim Hauptkommandant Hartmut Doser unter Telefon 0771/7766

Gedenktag zum Dorfbrand am 29. Oktober

Hochkarätige Ehrungen und viele Beförderungen bei der Grüninger Feuerwehr

Donaueschingen-Grüningen. Auf ein arbeitsreiches Jahr durften am vergangenen Freitag die Mitglieder der Feuerwehr bei ihrer Generalversammlung zurückschauen.

Kommandant Hartmut Doser begrüßte alle Anwesenden, unter anderem Ortsvorsteher Hans-Günter Buller sowie die Stadträtin Angelika Wölfler und überflog das vergangene Jahr. Dabei nannte er auch einige Einsätze, wie den Brand eines Wohnwagens in der Nähe des Grüninger Kindergartens.

Schriftführer Daniel Brandt gab mit dem Geschäftsbericht einen genauen Überblick über die Tätigkeiten im vergange-

nen Jahr. So waren der Aufbau des Vereinsbaumes am Mai, die Absicherung der Rennstrecke beim Seifenkistenrennen des Musikvereins, die Varentauschbörse und die Schrottsammlung, sowie zwei kleine Einsätze nur einige der vielen Punkte, die im Geschäftsbericht vorgetragen wurden.

In der Statistik verlagerte die momentanen Mitgliederzahlen: 17 aktive Feuerwehrmänner, elf Jugendlichen der Jugendwehr, sowie 22 Männer in der Altersmannschaft.

Auch Jugendwart Bernhard Hettich ließ das vergangene Jahr der Jugendwehr noch einmal Revue passieren. Bei den Wahlen wurde Alois

Schorpp von den Mitgliedern der Altersmannschaft für ein weiteres Jahr in seinem Amt als AH-Obmann bestätigt. Kommandant Doser freute sich sehr, einige Ehrungen durchführen zu dürfen. Er ehrte Josef Schorpp sowie Viktor Willmann für 50-jährigen Dienst bei der Grüninger Wehr.

Alois Schorpp wurde für 25-jähriges Wirken als AH-Obmann geehrt. Auch Beförderungen gab es im Grüninger FC-Heim im Rahmen der Generalversammlung: Tobias Schwarz sowie Roman Buller wurden zum Oberfeuerwehrmann ernannt. Außerdem erwähnte Hartmut Doser mit

glücklicher Miene den erfolgreich bestandenem Sprechfunkerlehrgang von Tobias Schwarz.

Ortsvorsteher Hans-Günter Buller bedankte sich bei allen Feuerwehrleuten für ihren »Dienst am Nächsten«. Ein Wehmutstropfen sei, dass Hartmut Doser aus Altersgründen bald sein Amt zur Verfügung stellen werde.

Der Kommandant unternahm auch einen kurzen Ausblick ins angebrochene Jahr: Wie Ortsvorsteher Buller erwähnte auch er den Gedenktag zum Dorfbrand am 29. Oktober, an dem unter anderem auch Löschübungen mit historischen Spritzen stattfin-



Geehrt und befördert bei der Grüninger Wehr wurden (von links): Viktor Willmann und Josef Schorpp, Kommandant Hartmut Doser, Alois Schorpp und Tobias Schwarz. Foto: privat

den sollen.

Unter »Wünsche und Anträge« wurden private Schrottsammler genannt, die der

Feuerwehr vor angekündigten Schrottsammlungen einen großen Teil wegschnappen, was sehr ärgerlich sei.

Stadtbrandmeister Wicher und bedankte sich in dessen Namen für die Einsatzbereitschaft. "Die Jugend fehlt halt", sagte er. Da Hartmut Dosers Zeit bald abgelaufen sei hoffe er auf einen würdigen Nachfolger.

Abteilungskommandant Hartmut Doser übergab dann die Urkunde des Funkerlehrgangs an Tobias Schwarz und erwähnte die Anmeldung einiger Kameraden zu diversen Lehrgängen (Gruppenführer,

Truppführer, Atemschutz und Maschinist). Durch die Aufnahme von Carsten Bauer und Denis Guttl werde der Altersdurchschnitt der Aktiven in Kürze unter 30 sinken, betonte Hartmut.

Ortsvorsteher Dr. Hans-Günter Buller dankte allen Aktiven für ihr Engagement. Die Einsatzfälle seien überschaubar, die Einsatzbereitschaft jedoch sehr gut. Er sei froh, Fachleute vor Ort zu haben. Dieses Ehrenamt erfordere viel Disziplin, da man sich auf einen Feuerwehrmann unbedingt verlassen können muss. Die Aktiven seien daher sehr wertvoll für Grüningen. Stadträtin Angelika Wölfler schlug vor, auch Frauen in die Aktive Wehr aufzunehmen.

Buller erwähnte auch den immer stärker spürbaren Konflikt zwischen der harten Arbeitswelt und der Tatsache, dass ein Feuerwehrmann immer für den Einsatz verfügbar sein sollte. Es sei schade, dass mit Hartmut Doser bald 50 Jahre Feuerwehrerfahrung gehen müssten. Hier passe die Erhöhung der Lebensarbeitszeit nicht mit dem Feuerwehrgesetz zusammen. Die Vorführung der historischen Spritzenmannschaft bei der Landesgartenschau zeige, dass die Altersmannschaft noch sehr aktiv sei, wofür er sich sogleich bei Alois Schorpp bedankte.

Auch die Entwicklung der Jugendfeuerwehr nannte Ortsvorsteher Buller

hinsichtlich der Übernahmen in die Aktive Wehr gelungen. Er wünsche sich, dass die Feuerwehr in Grüningen noch lange erhalten bleibe, da sie ein wichtiger Teil des Ortsgeschehens sei.

Für den 29.10.2011 kündigte Buller eine historische Ausstellung und Vorführungen historischer Spritzenmannschaften zum Gedenktag "100 Jahre Dorfbrand" an. Bezüglich des Bahnüberganges teilte er mit, dass durch das Versetzen der Sensoren von der Bahn die Wartezeiten verkürzt wurden. Die von der Bahn vorgegebene Vorgehensweise im Einsatzfall sei völlig realitätsfremd. Viel sinnvoller sei z.B. die Anfahrt der Abteilung Stadt ohne Bahnüberquerung.

Abteilungskommandant Hartmut Doser bedankte sich bei allen Ausschussmitgliedern, bei Michael Zeller für die Vertretung des Gruppenführers und die Kononebedienung, bei Alois Schorpp für die Betreuung der Altersmannschaft und den Service für Atemschutz- und sonstige Geräte, bei Othmar Walter und Moritz Lünberger für die Kassenprüfung sowie bei den Fahrern Kurt Endle, Manfred Schorpp und Michael Zeller. Als Anerkennung erhielten alle ein Weinpräsent. Für besonders guten Probenbesuch erhielten Michael und Martin Zeller eine Medaille. Er berichtete, dass es im 2011 keinen Kreisfeuerwehrtag geben werde. Ein 1-tägiger Ausflug solle

organisiert werden. Die Teilnahme an Wettkämpfen werde zukünftig zentral von Kamerad Schöndienst aus Pfohren organisiert. Dafür würden über den Zeitraum von 2-3 Monaten 1 mal wöchentlich Zusatzproben stattfinden. Zukünftig soll das Bronzene Leistungsabzeichen ein Pflichtteil der Truppmann-Ausbildung werden (Teil III). Alois Schorpp meldete sich zu Wort und erwähnte, dass ein gewerblicher Schrottsammler 14 Tage vor der Sammlung der Feuerwehler Zettel für eine eigene Sammlung verteilt habe und man daher 1 Tonne weniger Schrott zusammengetragen habe als sonst. Leider ließe sich das aber nicht verhindern.

Josef Hirt bedankte sich für die Unterstützung beim Seifenkistenrennen und sprach auch im Namen der anderen Vereine seinen Dank aus. Gleichzeitig bat er für das MV-Jubiläum vom 03.-06.06.2011 um Mithilfe der Feuerwehler beim Sicherheitsdienst. Auch Salutshüsse aus der historischen Kanone seien gefragt. Hartmut Doser entgegnete, dass man erst vor 8 Tagen die Mithilfe der Stadt erhalten habe, dass die Feuerwehler an dieser Veranstaltung versichert sei. Daher freue er sich, hier eine Zusage für die Unterstützung geben zu können. Bezüglich der Kanone bat er darum, man möge sich mit Kanonier Michael Zeller in Verbindung setzen.

Dann schloß Abteilungscommandant Hartmut Doser die Versammlung.

21.01.2011 Hartmut Doser besucht die Generalversammlung der Abteilung Stadt in Doraneschlingen.

02.02.2011 Alois Schorpp und Hartmut Doser gratulieren Othmar Walter zum 75. Geburtstag und überbringen ein Präsent der Grüniger Feuerwehler.

16.03.2011 Hartmut Doser besucht die Vereinsführerbesprechung im Rathaus.

19.03.2011 Der erste Gebrauchtwaren-tauschtag des Jahres lockt wieder viele große und kleine Schatzsucher ins Gerätehaus und so manches gebrauchte Stück wechselte kostenlos den Besitzer.

03.04.2011 Leo Hünberger feiert seinen 80. Geburtstag.

Hartmut Doser gratuliert und überbringt ein Präsent der Feuerwehler.

07.05.2011 unsere Altersmannschaft bringt in den historischen Uniformen den Vereinsbaum vom Gerätehaus zur Festwiese und stellt ihn dort auf.



Entdeckerfieber in Grünigen: Das andere Ende der Schnäppchenskala. BILD: DORER

oder Spielzeug wechselten den Besitzer. In Grünigen funktionierte die Sperrmüllbörse von Anfang an nach derselben Methode. Und im Gegensatz zu anderen Trödlermärkten muss man in Grünigen nicht lange feilschen oder handeln. Einfach mitnehmen, was gefällt, und zwar kostenlos. (bea/kd)

Schwarzwälder Bote, 09.05.2011:



Alterswehr stemmt Vereinsbaum in die Höhe

Die komplette Altersmannschaft der Grüninger Feuerwehr war am Samstag bei strahlendem Sonnenschein angetreten, um zum dritten Mal

in Folge den selbst hergestellten Grüninger Vereinsbaum an zentraler Stelle, am Grüninger Kinderspielplatz in der Dorfmitte, aufzustellen. Bis November

ist der Grüniger Vereinsbaum, der anlässlich der 900-Jahr-Feier vor zwei Jahren hergestellt wurde, zu sehen und zu bewundern. Foto: Limberger

südkurier, 10.05.2011:

LEUTE in Grünigen und Wolterdingen

10.05.2011



Vereinsbaum steht

Der Grüniger Vereinsbaum steht: Die Altersmannschaft der Feuerwehr mit Abteilungscommandant Hartmut Doser (rechts) in ihren historischen Uniformen machten sich in einer kleinen Prozession Richtung Festplatz auf, um den Vereinsbaum mit den typischen Vereinssymbolen aufzustellen. Bedauert wurde, dass nur wenige Schaulustige aus der Bevölkerung der Aktion beiwohnten. Und auch die Vertreter der Vereine von Musikverein, Kirchenchor, Fußballclub, Turnverein und den Rebberghexen glänzten durch Abwesenheit. BILD: DORER

09.05.2011 Manfred Schropp wird 70 Jahre alt. Zum Geburtstag gratuliert Hartmut Doser und überbringt ein Präsent der Feuerwehr.

15.05.2011 Der alljährliche Floriansgottesdienst fand dieses Mal in Pforzen statt. Eine Abordnung der Grüniger Feuerwehr aus Altersmannschaft und Aktiven nahm teil.

23.05.2011 Die 5 Atemschutzgeräteträger der Abteilung Grünigen absolvieren die jährliche Belastungsübung in der Atemschutzstrecke in Tutzingen.

03.06.2011 Bei den Festivitäten zum 50-jährigen Jubiläum des Musikvereins und des 25. Jubiläums der Musikjugend sorgt die Grüniger Feuerwehr für die Sicherheit. Am Freitag, 03.06. tritt abends die Band Allgäu-Power auf. Der Fokus der Feuerwehr liegt auf der Sicherheit am Balunübergang und den Parkplätzen. Am Samstag, 04.06. gilt es zusätzlich den Stemmarsch der Musikkapellen vom Vorheier abzuschließen. Im Anschluss daran

stellt eine Mannschaft mit dem TSF-W den Brandschutz beim Feuerwerk "Brigach in Flammen" bereit.

Am Sonntag, 05.06.2011 sorgt die Feuerwehr wiederum für die Sicherheit am Bahnhofsübergang und den Parkplätzen sowie beim großen Festumzug durch den Ort. Die historische Spitzemannschaft fährt mit

Südkurier, 01.06.2011:

Musiker sind bereit für Festumzug

- 36 Gruppen ziehen durch den Bergring
- Vier Tage Programm zum Doppeljubiläum

VON KLAUS DORER

Grüningen – Am kommenden Wochenende ist es soweit: Der Grüninger Musikverein feiert seinen 50. Geburtstag und die Bläserjugend blickt auf 25 Jahre zurück. Grund genug und Anlass für ein viertägiges, rauschendes Blasmusikfest. Die Organisatoren versprechen für jeden Geschmack etwas.

An die zwei Jahre hatte es gedauert, bis alles exakt geplant und umgesetzt wurde. Jetzt steht das Programm mit viel konzertanter Blasmusik, bunten Umzügen und anderem publikumsträchtigen Spektakel in den Details fest. Schon der Start wird imposant: Am Freitag, 3. Juni, ist eine bayrische Bierzeltgaudi geplant, die bekannte Band „Allgäu-Power“ hat sich angekündigt.

Der nächste Höhepunkt ist der Sternmarsch am Samstag, 4. Juni, ab 19 Uhr mit insgesamt 19 Kapellen aus dem Umland. Der Marsch wird aus drei verschiedenen Richtungen gestartet und ist damit nicht allzu lang. Der Sternmarsch wird nonstop ablaufen und mit einem großen Finale als Gesamtchor auf dem Festplatz (Wehrede) enden.

Im Anschluss ab 20.15 Uhr finden Unterhaltungskonzerte im Festzelt statt. Um 21.30 Uhr öffnet die Open-Air-Bühne mit „Brigach in Flammen“, was der nächste Kracher im Unterhaltungsreigen sein dürfte. Ab 23 Uhr folgt weitere Blasmusik im Festzelt.

Der Sonntag startet mit dem Festgottesdienst um 10 Uhr beim Festzelt. Im Anschluss gibt die Musikkapelle aus Brigachtal ein Frühschoppenkonzert. Um 13 Uhr ist Aufstellung zum farbenfrohen Festumzug, der um 13.30 Uhr mit 36 Gruppen und Formationen durch den Bergring führt. Mehrere hundert Umzugsteilnehmer werden erwartet. Die Aufstellung erfolgt in der „Reute“ beim Hof Josef Schorpp und im Neubaugebiet „Weidenacker“. Von dort geht's Richtung Altdorf, wo die Gruppen zuvor im Prinzip die gesamte Seifenkistenstrecke durchlaufen.



Vier Tage wird Grüningen zu einer Hochburg der Blasmusik. Auch die Altermannschaft der Feuerwehr (hier mit Hugo Zeller) ist mit dabei.

BILD: DORER

Ab 14 Uhr sind Unterhaltungskonzerte geplant. Um 18 Uhr ist „Junger Sound und alte Kameraden“ mit dem Karlsruher Polizei-Musikkorps angesagt, ebenfalls ein besonderer Leckerbissen. Ab 20.30 Uhr gibt es Unterhaltung mit dem Mühlbach-Quintett, der Oberkrainerformation aus dem Hegau.

Ausklang ist am Montag, 6. Juni, mit dem Kinder- und Senioren-Nachmittag. Dort ist für Spiel und Spaß gesorgt – auch die Tanzschule Dancker bietet Vorführungen. Den Abschluss bilden die Stettener Musikanten mit Stimmungsmusik ab 20 Uhr. Zuvor wird das Seniorenorchester ab 17 Uhr den Schlussakkord langsam einläuten. Über das ganze Fest gibt es genügend Parkmöglichkeiten und zwar gegenüber der „Krone“ und unterhalb des „Nachthofs“.

Umzugs-Teilnehmer

- **Sternmarsch** am Samstag, 4. Juni, ab 19 Uhr: Trommler/Pfeiferkorps, Hastenrath, Musikkapellen aus Tannheim, Wolterdingen, Döggingen, Sumpfohren, Unterbaldingen, Achdorf, Hausen vor Wald, Niedereschach, Pfaffenweiler, Schabenhäuser, Behla, Dunningen, und Pfohren. Stadtharmonie Villingen, Stadtmusik Hüfingen, Stadtkapellen Furtwangen und Donaueschingen sowie die Kurkapelle aus Schönach.
- **Festumzug** am Sonntag, 5. Juni, ab 13.30 Uhr: Festreiter des Reitvereins Donaueschingen, Trachtengruppe Frohsinn, Donaueschingen, Brauereiwagen mit Pferdegespann, Kirchenchor Grüningen

incl. Festwagen, Radfahrverein Brigachtal, historische Klopffäge Unadingen, Donau-musikanten Gutnadingen, Historische Feuerwehr Grüningen, Trachtengruppe Zimmern ob Rotweil, Trachtenkapelle Buchenberg, Köhlerzunft Unterbränd, Stadt- und Bürgerwehr Villingen, Musik- und Trachtenvereine Neuhausen, Musikvereine/Kapellen: Güdingen, Aufen, Aasen, Hubertshofen, Nadingen, Brigachtal, Weilersbach, Aufingen, Mundelfingen, Schönenbach, Haldingen, Riedböhringen, Fürstenberg, Unterkimach, Tennenbronn, Katzensteig, Gütebach, Stadtmusik/Kapellen aus Donaueschingen, Bräunlingen, St. Georgen, Tribberg und Vöhrenbach sowie Musik- und Trachtenkapelle Obere-schach inklusive der Kindertrachten-gruppe.

der historischen Metz-Landspritzen von 1871 im Tross des Festumzuges mit. Insgesamt waren beim Silberhütchenfest 21 Mann aus Aktiven und Altersmannschaft sowie die gesamte Jugendfeuerwehr im Einsatz. Um alle Positionen besetzen zu können waren viele Kameraden sogar

mehrfach ein- geteilt.



Freitag, 03. Juni 2011

20.00 Uhr Bayrische Bierzeltgaudi mit der Partyband



Samstag, 04. Juni 2011

19.00 Uhr Sternmarsch

21.30 Uhr Open Air-Bühne: Symphonisches Klangerlebnis

Brigach in Flammen

Sonntag, 05. Juni 2011

13.30 Uhr farbenfroher Festumzug

18.00 Uhr „Junger Sound & Alte Kameraden“ mit

20.30 Uhr

MÜHLBACH QUINTETT



Montag, 06. Juni 2011

16.30 Uhr Seniorenblasorchester

20.00 Uhr Stettener Musikanten

-die Gaudiburschen aus dem Hegau-



So klingt wahre Jubiläums-Freude

- 35 Zugnummern liefern sich eine Hitzeschlacht
- Über 3000 Besucher sehen Geburtstags-Umzug

VON KLAUS DORER

Grünigen – Der Wettergott muss ein Grüninger Musiker sein. Denn trotz des angekündigten Starkregens blieb es trocken und der farbenfrohe Umzug durchs Altdorf klappte gestern Nachmittag wie am Schnürchen. Damit steuerte das Grüninger Jubiläumsfest seinem Höhepunkt entgegen. Insgesamt 35 Musikvereine oder Kapellen und andere Formationen zogen durch den festlich geschmückten Berggring. Und die Gäste strömten – am Ende mögen es weit über 3000 Besucher gewesen sein, die den Weg nach Grünigen fanden, um die Protagonisten bei ihrem Zug durchs Altdorf zu begleiten.

Rege Betriebsamkeit herrschte schon vor dem Umzug bei den Aufstellungsfixpunkten unterhalb der Kirche und Richtung „Reute“. Man sah viele Musiker in ihren unterschiedlichen Uniformen mit ihren blitzblank polierten Instrumenten. Manche übten noch ein wenig. Die Dirigenten gaben noch mal die Marschrouten und die ausgewählten Musikstücke bekannt. Auch die Grüninger Altwehr in ihrem historischen Gewand rüstete sich für den Umzug. Danning's los. Die Festreiter vom Reitverein Donaueschingen machten den Anfang. Dann kam das Geburtstagskind, der Grüninger Musikverein mit den zwei Festdamen im Schlepptau an die Reihe. Alle Gruppen liefen dann im Prinzip die gesamte Seifenkisten-Rennstrecke ab. Neben vielen Musikkapellen aus dem ganzen Schwarzwald-Baar-Kreis waren auch Umzugsteilnehmer wie der Radfahrverein Brigachthal oder die Trachtengruppe vom Frohsinn im Umzug mit dabei. Und natürlich die Grüninger Altersmannschaft, die entsprechend altertümlich gekleidet mit ihrer historischen Spritze unterwegs war. Der Grüninger Kirchenchor kam



Der Höhepunkt des großen Geburtstagsfestes gestern Nachmittag: Der Umzug durchs Altdorf. Unser Foto zeigt den Gastgeber, den Grüninger Musikverein. BILDER: DORER

mit dem Festwagen. Und am Steuer des historischen Kramers war Hugo Hauer. Durchweg zufriedene Gesichter sah man beim Grüninger Musikverein am Ende und alle waren sich einig: Mit einer solchen tollen Künste hatte man nicht gerechnet. Der Umzug wurde zum Glanzlicht der 50-Jahrfeier des Musikvereins und dem 25-jährigen Bestehen der Bläserjugend. Auf dem Festplatz bei der „Wehrede“ gab es nach dem Umzug kein Durchkommen mehr, wahre Menschentrauben klatschten und jubelten insbesondere den musizierenden Umzugsteilnehmern zu, die jetzt auf der Openair-Bühne oder im Zelt konzertierten.

Bilder-Nachlese im Internet:
www.suedkurier.de/bilder

Seite 25



Der Grüninger „Däffelebub“ macht seine Sache ausgezeichnet.

Fest-Ausklang

Am heutigen Montag, 6. Juni, geht das große Musiker-Doppeljubiläum zu Ende. Doch zuvor ist noch ein Kinder- und Seniorennachmittag. Die Kindergarten- und Schulkinder haben lange geprobt und ein schönes Programm für ihre Gäste zusammengestellt. Auch Gruppen der Tanzschule Martina Dancker sind wieder mit von der Partie. Am Abend spielt ab 17 Uhr das Seniorenblasorchester des Schwarzwald-Baar-Kreises und den Abschluss bilden ab 20 Uhr die Stettener Musikanten. Der Eintritt ist frei. Das Jubiläumskonzert der Grüninger Musikkapelle am 3. Dezember beschließt dann das Jubiläumsjahr 2011 endgültig. (kd)



Ja, mir san mit'm Radl da: Der Radfahrverein aus Brigachthal mit seinen historischen Vehikeln als Kontrastprogramm zu den vielen Musikkapellen.



Die Aufner Musik ist die Patenkapelle des Musikvereins Grünigen. In der Mitte ist Querflötistin Pia Binkert zu sehen, dahinter die Lokalprominenz.

Südkurier, 06.06.2014:



Er bewahrt den Überblick: Musikvereins-Chef Josef Hirt hat von oben alles im Blick und im Griff.

Brigach in Flammen: Damit auch der Letzte mitbekommt, weshalb Grüningen am Wochenende Nabel der Volksmusik in der Region war.



Sarah Limberger aus Grüningen begeistert mit ihrer Stimme.



Blasmusik mit Druck: Michael Moog aus Hüfingen beim Sternmarsch.



Guck mal, wie die klatschen: Zwei kleine Buben laufen durch Grüningen und tragen voller Stolz ihre Tracht. BILDER: DORER

Party-Spaß, Blasmusik und ein Feuerwerk am Brigachufer

- Tausende gratulieren dem Grüninger Musikverein
- Bläserjugend beeindruckt mit „Brigach in Flammen“

VON KLAUS DORER

Grüningen – Am Freitag an die 2000 Besucher, am Samstag über 1000 und am gestrigen Sonntag 3000: Mit einem Mammut-Programm und einem vier-tägigen Fest hat der Grüninger Musikverein am Wochenende sein Doppeljubiläum ausgiebig gefeiert.

Am Freitag begann die Geburtstagsfeier des Musikvereins mit einem Paukenschlag, denn die überregional bekannte Partyband „Allgäu Power“ geriet zum Stimmungs-Knüller schlechthin. An die 2000 Besucher feierten und schunkelten bis in den frühen Morgen im Festzelt.

Am Samstag wurde Grüningen dann zu einer wahren Blasmusik-Hochburg. Ein Sternmarsch stand an und 19 befreundete Kapellen kamen, um so ihre Verbundenheit unter Beweis zu stellen und um natürlich auf musikalische Weise zu gratulieren. Von der „Korne“ und den Bergringemündungen ging es dem Festplatz zu, wo das Finale vor vielen Zuschauern ein imposantes Bild bot. Kaum eine Verschnaufpause gab es. Die Bläserjugend war an der Reihe und gestaltete



Grüningen trifft Bayern: Dirndl und Krachlederne stehen bei vielen Partygästen hoch im Kurs.

den Abend. „Brigach in Flammen“, der nächste Knüller im Programmreigen, stand an. Mit seiner ausgefeilten Licht- und Pyrotechnik wurde das abschließende Feuerwerk zum Mega-Ereignis. Gegen 23 Uhr steuert der Samstagabend seinem Höhepunkt zu. Passend zur Feuerwerksmusik von Georg Friedrich Händel, den die Jugendkapellen aus Aufen, Grüningen und Hüfingen intonierten, krachte und funkte es am Brigachufer. Auf der Festwiese

mögen sich über 1000 Besucher getummelt haben, um den lauen Sommerabend bei Blasmusik zu genießen. Viel Applaus gab es auch für Sarah Limberger und Benedikt Hauger, die parallel ein tolles Gesangsduett boten. Den Abend beschloss die Kapelle aus Pfohren.

Bildergalerien von allen drei bisherigen Festtagen im Internet: www.suedkurier.de/bilder

Südkurier, 02.08.2011:

Grüninger Feuerwehr funkt und fährt am besten

- Übungsfahrt bis zum Linacher Stausee
- Donaueschingen richtet nächste Übung aus

VON ANITA REICHART

Wolterdingen – Gut gelungen ist die Funk- und Fahrübung der gesamtstädtischen Feuerwehr, deren Ausrichter dieses Jahr die Wolterdinger Wehrmänner waren. Die Grüninger Florianjünger unter der Leitung von Daniel Brandi errangen hier am Montagabend den ersten Platz und konnten somit den „Feuerwehrhelm-Wanderpokal“ in Empfang nehmen. Zudem erhielt die Gruppe noch Verzehrsgutscheine, die sie am Kellerfest im Oktober einlösen kann. Zweiter wurden die Hubertshofener vor Neudingen. Das Schlusslicht bildete das Team LF 44/1 der Donaueschinger Wehr, und dieses muss nun im kommenden Jahr diese Übung organisieren und ausrichten.

Obwohl die Besten Präsente erhielten, war die Übung in erster Linie kein sportlicher Wettkampf, sondern ein Bestandteil der Ausbildung, um im Ernstfall Leben retten zu können.

Anhand der topographischen Karte mussten die neun teilnehmenden Fahrzeuge bestimmte Koordinaten anfahren. Das Objekt, welches sich an diesem Ort befand, musste identifiziert, und über Funk der Zentrale mitgeteilt werden. Die Route führte unter anderem über Mistelbrunn, Hüfingen, Marbach bis nach Vöhrenbach und an den Linacher Stausee.

Ebenfalls gab es fünf Sonderübungen zu bewältigen. Auf der Waage beim Wolterdinger Gerätehaus wurden die Fahrzeuge gewogen, und die Männer mussten das Gewicht schätzen. Fingerspitzengefühl war beim Bierkrugschieben



Die besten Feuerwehrleute kommen aus Grünigen, zumindest, wenn es um die Funk- und Fahrübung geht.

Die Übung

Seit 24 Jahren wird die Funk- und Fahrübung der gesamtstädtischen Wehr ausgetragen. Wolterdingen musste diese Veranstaltung vor zwölf Jahren, als Sieger schon mal ausrichten. Seit einiger Zeit obliegt diese Aufgabe dem Letztplatzierten. (rei)

auf dem Parkplatz beim Schwarzen Buben in Zindelstein gefragt. Wie viel Meter B-Schläuche sich auf den Fahrzeugen befinden, musste geschätzt werden. Dazu kam noch eine mit Wasser gefüllte Schubkarre so gut wie möglich über einen Hindernisparcours zu bringen, und auf dem Bogenübungsplatz der heimischen Bogenfreunde, war Zielwasser notwendig. Bei der Abschlussbesprechung zeigten sich die beiden Kommandanten Joachim Wicher und Markus Kromer zufrieden.



Ruhig und trotzdem schnell muss es beim Schubkarrenlauf zugehen.



Fingerspitzengefühl ist angesagt beim Bierkrugschieben.

BILDER: REICHART

Besonders interessant war jedoch das Schätzen der Fahrbreite des Fahrzeuges. Zielvorgabe war die Gesamtlänge der am Bord befindlichen B-Schläuche. Außerdem musste das Gesamtgewicht des Fahrzeuges inkl. Mannschaft geschätzt werden. Die Bekanntgabe der Ergebnisse war wie immer spannend. Nach der Ansage aller Platzierungen waren am Schluss nur noch der Letzte und der erste Platz übrig. Nach kurzem Bangen stand fest: Die Abteilung Grüniger errang unter der Leitung von Gruppenführer Daniel Brandi den ersten Platz. Neben dem hübsch eingefüllten Wanderpokal und einer Urkunde gab es einen Verzehrsgutschein für das Kellerfest der Abteilung Wolterdingen. Wie immer endete die Übung mit einem gemütlichen Beisammensein aller Teilnehmer beim Gastgeber.

01.08.2011 Bei der Funk- und Fahrübung aller Abteilungen der Feuerwehr Donaueschingen war wieder viel geboten. Die Abteilung Wolterdingen hatte neben dem üblichen zu suchenden Koordinaten viele interessante Wettbewerbe vorbereitet. Es galt mit einer Schubkarre voller Wasser mit möglichst wenig Verlust über einen Hindernisparcours zu gelangen. Daneben gab es Bogenschießen, Bierkrugschieben und vieles mehr.

26.08.2011 Erneut war die Abteilung Grüniger bei der Nachbarabteilung Wolterdingen zu Gast. Eine gemeinsame Übung war der Hücker-

Aufmerksamer Bürger hört Hilferufe - Ursache war Feuerwehrrübung >> Aus den heutigen Meldungen des Polizeireviers Donaueschingen

Am 26.08.11, um 20.35 Uhr, teilte ein Bürger aus Wolterdingen mit, dass er aus Richtung der "Siedlung" Hilferufe von Kindern gehört habe.

Eine Überprüfung ergab, dass in der Emil-Hauger-Straße eine angemeldete Feuerwehrrübung stattfand. Als Lage waren die Hilferufe eines Opfers aus einem Hause vorgegeben. Durch den starken Wind wurden die Schallwellen der Rufe offensichtlich bis zur Wohnung des Anrufers getragen.

Owohl es sich um keine ernsthafte Lage gehandelt hatte, ist die Aufmerksamkeit des Anrufers als vorbildlich zu beurteilen.

grund. Ein
interessantes
Szenario er-
wartete die
in gemischte
Teams ein-
geteilten
Kameraden
der mis-

gesamt 3 Fahrzeuge. Das LF8, LF-KAT und das Grüninger TSW rüdten ins Wohngebiet aus, wo ein Brand in einer Scheune nahe einem Wohnhaus angenommen war. Die Kemschutztrupps retteten mehrere Personen aus dem verqualmten Gebäude. Ein aufmerksamer Bürger aus der Nachbarschaft alarmierte die Polizei, weil er die Schreie eines eigens eingesetzten Statistkin für echte Hilferufe hielt.

Nach der durchweg positiven Manöverkritik waren die Grüninger im Wolterdinger Gerätehaus zu Bratwurst und Fleischbräse eingeladen, was sehr gut ankam. Aufgrund der positiven Resonanz wurde für 2012 eine gemeinsame Übung in Grünungen vereinbart.

12.09.2011 Nach jahrelanger Krankheit und Pflegebedürftigkeit stirbt Altkamerad Hansjürgen Jordan im Alter von 69 Jahren. Er trat der Grüninger Feuerwehr 1964 bei und erreichte den Rang des Hauptfeuerwehrmannes. Zusammen mit Alois Schopp warb er sich um die Restaurierung der alten MKK Landspitze verdient. Da die Beerdigung im engsten Familienkreis erfolgte übergab Abteilungskommandant Hartmut Doser im Namen der Feuerwehr einen Umschlag für die Grabpflege.

17.09.2011 Auch beim zweiten Gebrauchtwarentauschtag wechselten wieder viele gebrauchte Dinge ihren Besitzer. Wieder öffnet die Grüninger Feuerwehr in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt zur Müllvermeidung ihre Fahrschulhalle für alle Tauschwilligen. Die Veranstaltung genießt mittlerweile sehr große Beliebtheit.

19.09.2011 Aktive und Altersmannschaft fahren zu einer Besichtigung der Integrierten Rettungsleitstelle nach Kelllingen. Das Grüninger TSW und der MTW aus Donaueschingen waren bis auf den letzten Platz bestetzt. Das Team der Leitstelle stand uns fast 1,5 Stunden für alle Fragen rund um deren tägliche Arbeit zur Verfügung. Anschließend fanden sich alle Teilnehmer im Gasthaus Krone zu einem gemütlichen Zusammensein ein. Daniel Brandi hatte die Besichtigungstour organisiert.

23.09.2011 Tobias Schwarz und Daniel Brandi sowie Moritz Künzler und Ottmar Walter sind bei der Feier zum 65. Geburtstag unseres Abteilungskommandanten Hartmut Doser im FC-Veranstaltungssaal anwesend. Sie gratulieren und überreichen jeweils im Namen der Aktiven und der Altersmannschaft ein Geschenk.

05.10.2011 Beim Treffen der Abnämmer der Altersmannschaften in Donaueschingen nehmen Hartmut Doser und Alois Schopp teil.

17.10.2011 Als Schamübung für an einer Mitgliedschaft interessierte Grüninger war die heutige Probe gedacht. Leider hielt sich das Interesse in Grenzen. Dennoch: Für die Mannschaft war die von

Daniel Brandi vorbereitete Übung sehr realitätsnah. Die Alarmierung erfolgte über die Leitstelle und die Kameraden wippten wie im Einsatzfall nichts über den Ablauf. "Brand in Schreinerei Doser", das war klar. Vor Ort erleben Gruppenführer Michael Zeller dann von drei Vermissten im Gebäude.

Schwarzwälder Bok:

Dienstag, 4. Oktober 2011

KURZ NOTIERT

Grüninger Feuerwehr hat viele Termine

Donaueschingen-Grüningen. Zahlreiche Termine stehen für die Feuerwehr Grüningen an: Am 22. Oktober führen die Floriansjünger in Grüningen wieder eine Alteisen-sammlung durch. Das Alteisen wird ab 9 Uhr am Straßenrand abgeholt. Bürger sollten das Alteisen frühestens einen Tag vor der Sammlung an den Straßenrand stellen. Die nächste Probe der Grüninger Jugendfeuerwehr findet am Montag, 10. Oktober, statt. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr im Schutzanzug am Feuerwehrgerätehaus. Am Montag, 17. Oktober führt die Grüninger Feuerwehr eine Schauübung für Interessierte durch, die an einer Mitgliedschaft interessiert sind. Um 19.45 Uhr treffen sich alle Aktiven im Schutzanzug am Feuerwehrgerätehaus. Start der Übung ist um 20 Uhr.



Während sich der Angriffstrupp mit Atemschutz ausrüstete stellte die Mannschaft die Wasserversorgung sicher und sorgte mit dem Aggregat für Licht an der Einsatzstelle. Der Vorbericht...

Schwarzwälder Bok, 19.10.2011:

Gute Übung und neuer Nachwuchs

Grüningen (hac) Obwohl es sich in Grüningen um eine relativ junge Mannschaft handelt, freuen sich die Aktiven der Feuerwehr über jeden Zuwachs. Zwei 18-Jährige treten in Kürze der aktiven Mannschaft bei, zwei weitere wollen im Frühjahr folgen. Die Jugendfeuerwehr liefert somit einen wichtigen Unterbau für den Fortbestand der Wehr, da Mannschaftsmitglieder mit Erreichen des 65. Lebensjahres bereits zur Altersmannschaft gezählt werden.

So sollte auch die realitätsnahe Schauübung am Montagabend auf die Wichtigkeit der Feuerwehr aufmerksam machen. Pünktlich um 20 Uhr meldete die Rettungs-Leitstelle in Villingen den zehnjährigen Brand im gewerblichen Teil der Schreinerei Doser. Die ausgerückten Feuerwehrleute wurden vor Ort vom Firmeninhaber über die Situation informiert. In der Werkstatt sei ein Brand ausgebrochen, drei Personen befänden sich im brennenden Gebäude. Die Lagerung von explosionsartig brennbaren Materialien wie Farben, Lacken und Lösungsmitteln sowie starke Rauchentwicklung schaffte den Einsatzkräften extreme Bedingungen.

Nach dem Grundsatz Menschenrettung vor Brandbekämpfung wurden die „Verletzten“ aus dem qualmenden Gebäude gerettet, wobei Atemschutz unverzichtbar war. Nachdem ein „verletzter Kamerad“ im Gebäude gemeldet wurde, wurde ein weiterer Rettungstrupp ins Brandobjekt geschickt, der auch diesen „Verletzten“ bergen konnte. Nach der geglückten Personenrettung konnte der Brand erfolgreich bekämpft werden.

Wer sich für die Grüninger Feuerwehr interessiert, kann sich unter der Emailadresse „feuerwehr-grueningen@gmx.de“ informieren.



Schwarzwälder Bok, 19.10.2011:



Grüninger Feuerwehr besteht Test

Explosion in Schreinerei Doser: Das war die Grüninger Feuerwehr Nachricht am Montag. Die realitätsnahe Feuerprobe im Grüninger Bereich Verkehrsregelung, Stellung der Fahrzeuge, Lebensrettung Innenangriff

Brandbekämpfung, so die Anweisungen. Angenommen wurde, dass sich in der Schreinereiwerkstatt noch drei Verletzten befinden. Gruppenführer Daniel Brandi führte die Feuerwehrleute souverän durch die »Nachtprobe«. Foto: Limberger



... wurde über eine Seilandrücke geleitet. Nachdem alle Personen aus der vollständig veränderten Werkstatt gerettet waren ging der Heimschutztrupp zur Brandbekämpfung über und geriet dabei durch eine Explosion in Bedrängnis. Der Heimschutzruf "Mayday, Mayday, Mayday" wurde genutzt, um den Sicherheitstrupp zur Rettung des verletzten Kameraden zu rufen. Nebelmaschine, eine rote Kunststoffbox über einer Arbeitstampe sowie große Zettel mit Regieanweisungen für den Heimschutztrupp im Gebäude sorgten für eine sehr realitätsnahe Übung. Das machte die Probe für alle Beteiligten interessant. Durch die Veröffentlichung des Termins als Schaubung waren auch die Vertreter der Presse vor Ort. Im Anschluß an die Aufräumarbeiten folgten wir dann für ein paar gemütliche Stunden auf ein Vesper zum Kellefest nach Wolferdingen, wo der Gutschein von der Funke- & Falzübung dann 'verbraucht' werden konnte.

22.10.2011 Wie jedes Jahr war auch dieses Mal die Alteisensammlung ein Gemeinschaftswork von Aktiven, Altersmannschaft und Jugendfeuerwehr. Trotz jährlich schumpfender Schrottmenge kamen ein paar Tonnen zusammen, mit denen die Kameradschaftskasse aufgefüllt wird. Gegen Mittag gab es - wie immer - für alle Helfer ein Essen im E-Center in Donaueschingen.

28.10.2011 Hartmut Doser ist bei der feierlichen Übergabe des neuen LF-WAT in Wolferdingen anwesend.

29.10.2011 "100 Jahre Dorfbrand Grünigen": Aus diesem Anlaß organisierte die Ortsverwaltung zusammen mit den örtlichen Vereinen, der Heimatstube und der Feuerwehr einen Gedenktag. Auf der Festwiese präsentierten die Abteilungen Hubertschopf, Pfohren und

Südkurier, 04.10.2011:

ÜBRIGENS

Vor der Nase weg geschrottet

Seit Jahrzehnten sammelt Grünigens Feuerwehr im Oktober Alteisen in den Haushalten ein, nützt damit der Umwelt und bessert (in Jahren guter Rohstoffpreise) zugleich die Vereinskasse auf. Doch seit drei Jahren durchkreuzt ein Phänomen die Feuerwehrrechnung: Ganz dicht vor dem jeweils angekündigten Sammeltermin taucht ein privater Schrottsammler auf, verteilt Flugzettel und grast mit einer eigenen Sammelaktion den Alteisensammelmarkt ab. Seit Metalle recht teuer geworden sind, lohnt sich das kommerzielle Sammeln offenbar auch für Private. Anfangs konnte man den Termin-Zusammenprall noch für Zufall halten, doch inzwischen glauben die Wehrleute nicht mehr daran.

Also versuchten sie jetzt, mit List zu kontern. Für die Sammelaktion 2011 verzichteten sie gezielt auf die Ankündigung im Abfallkalender. Der „schlafende Hund“ sollte nicht frühzeitig aufgeweckt werden. Doch die Konkurrenz war offensichtlich ebenfalls clever, fand den geplanten Termin trotzdem heraus - und hat für den kommenden Freitag nun erneut eine kommerzielle Sammlung angekündigt, zwei Wochen vor der Feuerwehraktion.

Die Feuerwehrtruppe ist sauer und appelliert an die Bevölkerung: Wer die Feuerwehrrkasse unterstützen und den nicht nur in guten Rohstoffjahren bewiesenen Sammelfleiß unterstützen will, der stelle seinen Schrott bitte zur Abholung am Samstag, 22. Oktober, ab 9 Uhr, vor die Tür. (dan)



Altmittel bringt zunehmend viel Geld. Das beflügelt die Sammler-Konkurrenz.

klaus.dangel@suedkurier.de

Wie Grünigen aus der Asche aufstand

Gedenktag an den Dorfbrand mit Erlebnissfaktor am 29. Oktober / Ausstellung zeigt Historie

Von Wolfgang Limberger

Donaueschingen-Grünigen. Vor 100 Jahren richtete ein Großbrand in Dorf Grünigen schwere Verwüstungen an. Glücklicherweise waren keine Menschenleben zu beklagen, doch die Sachschäden waren beträchtlich.

Der Grüniger Bevölkerung wurde in der Folgezeit eine große Hilfsbereitschaft zuteil

und es entwickelte sich durch den Wiederaufbau das Dorfbild so, wie wir es heute kennen. Am Samstag, 29. Oktober, soll diesem schicksalhaften Ereignis in der Grüniger Geschichte mit einem Gedenktag gedacht werden.

Dazu findet ab 14 Uhr auf der Festwiese eine Schauübung mit historischen Spritzen statt, an der die Ortsteilwehren von Aasen, Huberts-

hofen, Pfohren und Grünigen teilnehmen. Anschließend treffen sich in der Grüniger Halle die Übungsteilnehmer zu einem gemütlichen Beisammensein. Dazu eingeladen ist natürlich auch die gesamte Grüniger Einwohnerschaft.

Gegen 16 Uhr spricht Oberbürgermeister Thorsten Frei ein Grußwort. In der Halle wird eine kleine Ausstellung

mit historischen Zeitungsausschnitten, Fotos und sonstigen Unterlagen gezeigt. Ebenfalls ausgestellt werden historische Katasterpläne aus der Zeit vor dem Brand. Die historischen Spritzenwagen können, auf dem Parkplatz vor dem Kindergarten besichtigt werden.

Für Bewirtung mit Kaffee und Kuchen und auch Speisen für den größeren Hunger wird durch den Turnverein gesorgt.

Grünigen ihre historischen Handdruckspritzen und Spritzenmannschaften in Aktion. Großes Lob gab es dafür von Oberbürgermeister Thorsten Frei, Ortsvorsteher Dr. Hans-Günter Buller, Stadtbrandmeister Joachim Weiser und Abteilungsleiter Hartmut Doser. Auf der Festwiese verfolgten viele interessierte Dorfbewohner bei strahlendem Sonnenschein die Übungen. Eine Ausstellung mit altem Kartenmaterial, Fotos und Gegenständen aus jener Zeit gab es im Anschluss in der Festhalle zu bestaunen, wo der Turnverein für die Verpflegung der Kameraden und Gäste bestens sorgte.

Der wohl schwärzeste Tag in der Geschichte Grünigens war der 12. September 1911. Kurz vor 12 Uhr brach im Hause des Landwirts Joseph Reis im Ortsbereich "Zübeln" ein Feuer aus. Die Brandursache war ein defekter Kamin.

Schwarzwälder Bote, 22.10.2011:

Schwarzwälder Bote, 29.10.2011

Historischer Tag lockt nach Grünigen

Donaueschingen-Grünigen. Am Samstag, 29. Oktober, findet in Grünigen ein Gedenktag anlässlich der 100. Jährung des verheerenden Dorfbrandes 1911 statt. Um 14 Uhr werden auf der Festwiese historische Spritzenmannschaften Vorführungen geben. Im Anschluss ziehen die Kameraden zur Festhalle, wo um 16 Uhr Grußworte an die Gäste gerichtet werden. Für die Bewirtung ist gesorgt, und eine Ausstellung mit Bildern, Kartenmaterial und Gegenständen aus der Zeit des Brandes runden das Angebot ab. Die Aktiven treffen sich um 13.15 Uhr im Schutzanzug am Feuerwehrgerätehaus zur Vorbereitung und Unterstützung der historischen Spritzenmannschaften. Die Historische Spritzenmannschaft Grünigen trifft sich in Uniform zur abgesprochenen Zeit.

Und da waren es nur noch 30 Häuser

Am 12. September jährt sich Grüningens bislang schwärzester Tag / Großbrand legt Dorf in Schutt und Asche

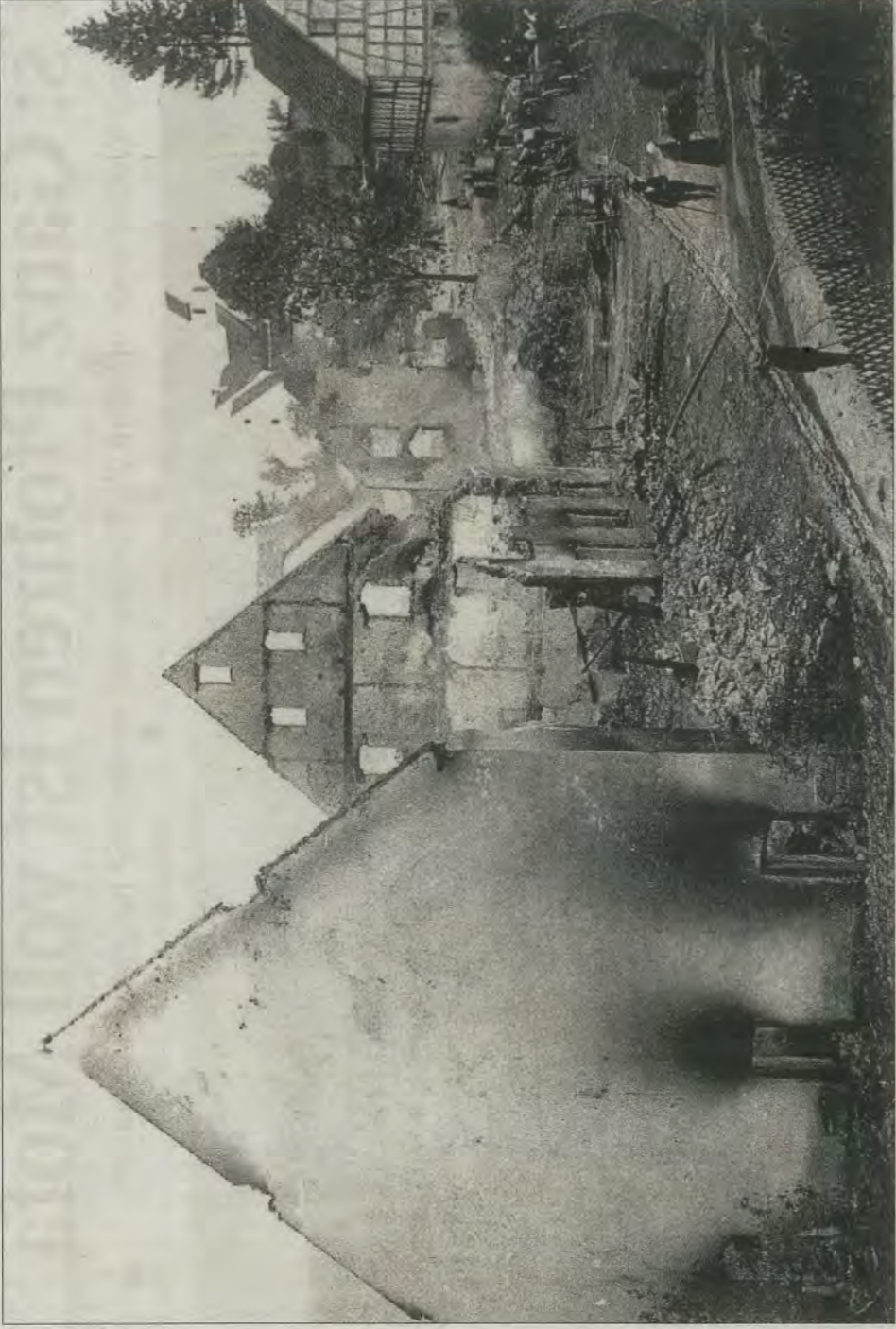
Von Wolfgang Limberger

Donaueschingen-Grüning. Einer der wahrhaft schwärzesten Tage war an Grüninger Sicht der 12. September 1911: An diesem schicksalhaften Spätsommertag brach im Wohngebiet »Zinken« (heute Bergring) beim Anwesen von Josef Preis ein Brand aus.

Die Unachtsamkeit einer älteren Frau beim »Scherre« soll verantwortlich gewesen sein für das Großfeuer. Infolge starker Winde konnte der Brand nicht sofort gelöscht werden, sondern griff vielerorts auf die Nachbargebäude über. »Das Geläute aller Kirchenglocken alarmierte die auf dem Felde arbeitenden Feuerwehrleute«, so heißt es in historischen Aufzeichnungen.

Rasch eilten die Löschmänner herbei, um noch zu retten, was zu retten war. Doch das Entstehen eines Großfeuers konnte nicht mehr verhindert werden. Alle mit Holzschindeln bedeckten Häuser im oberen Zinken bis hinunter zur Ortmitte brannten bis auf die Grundmauern nieder. Trotz des Einsatzes der Feuerwehren aus Grüningen, der umliegenden Gemeinden sowie der Stadt Villingen brannten vor 100 Jahren 22 von 52 Gebäuden nieder.

Der Schaden an Gebäuden betrug etwa 295 000 Goldmark, 130 Personen waren oh-



Nicht mehr viel übrig war von 22 der 52 Grüninger Häuser nach dem großen Brand.

Foto: privat

ne ein Dach über dem Kopf. Viele Grüninger fanden in Nachbargemeinden oder bei Verwandten Unterkunft. Friedrich II., Großherzog von Baden, stellte sofort eine große Sendung Kleidung und Wäsche zur Verfügung und kam am 14. September 1911 mit seiner Gemahlin Luise zur Besichtigung der Brandstätte

nach Grüningen. Die gleiche Summe stellte das Donaueschinger Fürstenhaus zur Verfügung.

Der Wiederaufbau in Grüningen wurde sofort nach dem verheerenden Brand eingeleitet und konnte noch vor dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges 1914 abgeschlossen werden. Heute erinnert

ein Gedenkstein an der Ortsdurchfahrt an die damalige Katastrophe. Anlässlich des 100. Jahrestages dieses »schwarzen Tages« für Grüningen hat die Ortsverwaltung zusammen mit den Vereinen und der Feuerwehr für den 29. Oktober einen Gedenktag organisiert. Um 14 Uhr finden zu-

ächst einige Schauübungen mit historischen Feuerwehr-Handdruck-Spritzen auf der Festwiese statt. Anschließend gibt es ab 16 Uhr in der Festhalle eine Ansprache, überdies eine Ausstellung mit vielen Informationen zum Brandgeschehen sowie historische Pläne und Gegenstände aus jener Zeit.

Schwarzwälder Bote, 10.09.2011:

aus südwestlicher Richtung schlug das Feuer von einem Gebäude zum anderen über. Innerhalb kürzester Zeit standen 18 Wohngebäude mit Ökonomie- und Nebenräumen, Viehställen und Schuppen in Flammen. Neben den Grüninger Feuerwehrmännern kamen sämtliche umliegenden

Südkurier, 31.10.2011:



Eine historische Schauübung als Teil des Grüninger Gedenktags »100 Jahre Dorfbrand«. BILDER: HAUGER

Gedenken an Schreckenstag

- Grüningen erinnert an Dorfbrand vor 100 Jahren
- Fröhliche Schauübung und nachdenkliche Worte

VON CHRISTA HAUGER

Grüningen – Zahlreiche Zuschauer verfolgten am Samstag die Schauübung der Ortsteilwehren von Grüningen, Hubertshofen und Pföhren auf der Festwiese am Brigachufer. Sie war der erste Teil des Gedenktages, mit dem Ortsverwaltung und Feuerwehr an den schwärzesten Tag der Dorfgeschichte erinnerten: Vor 100 Jahren brannte ein großer Teil des Dorfes ab.

Eine tiefe Zäsur sei die Brandkatastrophe am 12. September 1911 für Grüningen gewesen erinnerte Ortsvorsteher Buller vor den Gästen, darunter OB Thorsten Frei, Gesamtkommandant Jochen Wicher, Pfarrer Arnold, die Kommandanten und Wehrleute sowie Stadt- und Ortpolitiker. Und doch habe das Ganze aus heutiger Sicht durch die darauf erfolgte Änderung des Siedlungsbildes durchaus etwas Gutes gebracht.

Durch die weitläufigere Bebauung



Ortschef Buller und OB Thorsten Frei (Mitte, v.l.) mit historisch gewandeten Feuerwehrleuten und Festteilnehmern.

und geänderte Materialien sei ein Brand mit diesem Ausmaß nicht mehr möglich, man habe aus der Vergangenheit gelernt, sagte Oberbürgermeister Frei. Er lobte auch den großen Gemeinschaftssinn, welcher den Gedenktag erst ermöglicht habe. Er erwähnte die Mitarbeit von Stadtarchivar, Vermessungsamt, dem Arbeitskreis Heimstattube, Ortsverwaltung, Feuerwehr und Turnverein, der den Part der Bewirtung übernommen hatte.

Uniformen und Gegenstände aus vergangener Zeit sowie Fotos, Katasterauszüge, Kopien des Schriftführerbuches der Feuerwehr – aus dem alt-

Halbes Dorf obdachlos

Am 12. September 1911 wurden in Grüningen 22 von 52 Gebäuden durch ein Großfeuer zerstört, 130 von 270 Menschen wurden obdachlos und verloren Hab und Gut, Tote waren nicht zu beklagen, der Schaden wurde auf 300 000 Goldmark beziffert.

deutschen übersetzt – sowie jede Menge Kopien von Zeitungsausschnitten aus dem Donauboten und dem Donaueschinger Tagblatt wurden in einer Ausstellung gezeigt. Hier konnte der Interessierte auch erfahren, dass das Fürstenhaus ein Wohltätigkeitskonzert zu Gunsten der Notleidenden in Grüningen initiierte, das »Schwarzwälder Ziegelwerk« zwei Wagen Heu spendete, das Lehrfraueninstitut St. Ursula vier Wagen Heu und von Nordstetten ein Wagen Heu und Saatgut den Notleidenden zu Gute kam. Die Hilfsbereitschaft auch im Umland war enorm. Grüningen wurde zum Publikumsmagneten. »Mit dem 2-Uhr-Zug kamen von Villingen 500 Personen«, hielt die Zeitung am 20. September 1911 fest.

Gedenken an Grüninger Schicksalstag

- ▶ Brandkatastrophe jährt sich zum 100. Mal
- ▶ Feuersbrunst vernichtet 1911 den halben Ort
- ▶ Historische Schau im Herbst erinnert daran

VON KLAUS DORER

Grüningen – Der Grüninger Musikverein und der Fußballclub 1921 feiern in diesem Jahr runde Jubiläen. Ein besonderer Gedenktag steht demnächst auch bei der Grüninger Feuerwehr an. Allerdings handelt es sich um ein eher trauriges Ereignis, denn an jenem 12. September vor 100 Jahren kam es in Grüningen zu einer verheerenden Brandkatastrophe. Grund genug für die Feuerwehr, mit dem Kommandanten und der Altersmannschaft diesem prägenden historischen Ereignis von 1911 zu gedenken, als der damals 270 Einwohner zählende Ort seinen wohl schwärzesten Tag erlebte. Denn an diesem warmen Spätsommertag erlebte Grüningen ein wahres flammendes Inferno.

Im Ortskern „Zinken“ (heute Berg-ring) brach seinerzeit, beim Anwesen von Josef Preis, ein Brand aus. Eine ältere Frau soll verantwortlich für das Feuer gewesen sein. Sie hatte beim Feuermachen infolge Unachtsamkeit den Brand ausgelöst. Die Häuser waren damals eng aneinander gebaut. Wegen starker Winde konnten der Brand und die Flammen rasch auf die Nachbargebäude übergreifen.

„Das Geläut aller Kirchenglocken alarmierte die ringsum auf dem Felde arbeitenden Bauern und Feuerwehrleute“, heißt es in historischen Aufzeichnungen. So schnell wie möglich eilten die Löschmänner der erst 1902 gegründeten Feuerwehr herbei, um zu retten, was zu retten war. Das Großfeuer konnte jedoch nicht mehr verhindert werden.

Die mit Holzschindeln bedeckten Häuser im oberen Zinken (etwa beim



Die historische Feuerspritze, eine so genannte Landspritze Nummer 6, aus dem Jahr 1871 ist damals sicher auch im Einsatz gewesen, konnte aber das Inferno nur bedingt eingrenzen. Heute ist das Museumsstück längst restauriert und nimmt immer wieder an Umzügen teil. Wie zuletzt beim Grüninger Musikerfest, Anfang Juni 2011. Vorne ist Kommandant Hartmut Doser zu sehen. BILD: DORER

Festprogramm

Geplanter Jahres-Höhepunkt der Grüninger Wehr ist die Gedenkfeier anlässlich des Dorfbrandes vor genau 100 Jahren. Hierzu plant die Grüninger Feuerwehr für den 29. Oktober eine Feier. Im Gedenken an diese Brandkatastrophe wird es auch einen

Aufmarsch historischer Spritzenwagen aus verschiedenen Ortschaften geben. Viele Ortsteile, darunter Pöhren, Neudingen, Aasen, Wolterdingen und Hubertshofen verfügen noch über solche Gerätschaften. Im Anschluss geht es in die Grüninger Halle, wo eine Bilderausstellung und vieles mehr auf die Besucherinnen und Besucher wartet. (kd)

Südkurier, etwa zur Höhe vom Bäuer Herberd Erndle, brannten bis auf die Grundmauern nieder. Nur die Randge-

be Dorf mit über 130 Bewohnern ohne Dach über dem Kopf. Viele dieser Grüninger fanden in Nachbargemeinden oder bei Verwandten Aufnahme.

Hilfe kam von vielen Seiten. Sogar Friedrich Großherzog von Baden eilte zur Unglücksstelle und auch das Donaueschinger Fürstenhaus bot großzügige Hilfe an. Der Sachschaden soll sich auf 300 000 Goldmark belaufen haben. Der Wiederaufbau von Grüningen wurde bald nach dem Brand eingeleitet. Es am Berging. Noch vor Kriegsausbruch im Juni 1914, war der Wiederaufbau abgeschlossen worden.

Sonderzug mit allen Löschzügen am Katastrophort ein. Trotz des besetzten und unsicheren Einsatzes, der hohen Anzahl Einsatzkräfte und des für damalige Verhältnisse modernen Löschgerätes brannten alle betroffenen Gebäude bis auf die Grundmauern nieder. Ein großer

Südkurier:

Flammendes Inferno in Grüningen

Der Dorfbrand jährt sich heute zum 100. Mal, eine Schauübung und eine Ausstellung erinnern an die Katastrophe

Grüningen (cha) In welcher unvorstellbaren Notlage Menschen durch Hausbrände kommen können wird auch in neuester Zeit unglücklicherweise immer wieder erfahrbar. Donaueschingers Teilort Grüningen gedenkt heute seines bislang schwärzesten Tages. Vor genau 100 Jahren, am 12. September 1911, brach im Bereich "Zinken" um die Mittagszeit durch einen defekten Kamin ein Feuer aus, welches sich in Folge großer Trockenheit des Sommers, der überwiegend mit Holzschindeln gedeckten Häuser sowie eines begünstigenden Windes rapide ausbreitete.

Nach damaligen Aufzeichnungen brannten 22 von 52 Gebäuden bis auf die Grundmauern nieder, 130 Personen wurden obdachlos, Tote waren nicht zu beklagen. Den Betroffenen fehlte es am Nötigsten. Friedrich II, Großherzog von Baden ließ angesichts der Bedürftigkeit eine Hilfslieferung zusammenstellen und kam, zusammen mit seiner Gemahlin, um die Brandstätte zu besichtigen. Sowohl der Großherzog als auch das Donaueschinger Fürstenhaus händigte jedem Brandgeschädigten 500 Goldmark aus. So gelang in Gemeinschaftsarbeit der Wiederaufbau bereits vor Beginn des 1. Weltkrieges.

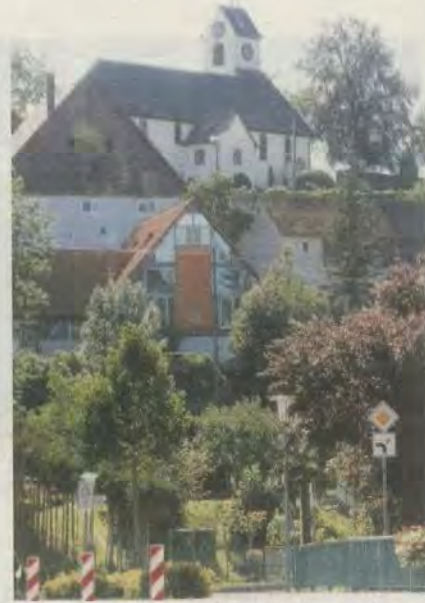
Der Bereich "Zinken" zeichnet sich heute durch eine neue Straßenführung, sowie eine weiträumigere und aufgelockerte Bebauung aus. Neben einem Gedenkstein möchte auch die

Ortsverwaltung zusammen mit der Feuerwehr Grüningen mit einem Gedenktag an die damaligen Ereignisse erinnern. Am Samstag, 29. Oktober, findet auf der Festwiese eine kleine Schauübung mit historischen Handdruck-Spritzen von Wehren aus der näheren Umgebung statt. Dort wird sich der Besucher ein Bild davon machen können, wie mühsam und kräfteaufwendend im Jahr 1911 fünfzig Wehrmänner aus Wolterdingen, vierzig aus Klengen und weitere 70 Mann aus Donaueschingen sowie ein Sonderlöschzug aus Villingen gegen die Flammen kämpfen mussten. Die geplante Schauübung beginnt um 14 Uhr auf der Festwiese, daran schließt sich gegen 16 Uhr in der Grüninger Festhalle die Eröffnung einer Ausstellung zur Brandkatastrophe vor 100 Jahren.

Brandkatastrophe in Grüningen



Vor hundert Jahren brannten weite Teile Grüningens bis auf die Grundmauern nieder, heute lassen sich die Spuren des Dorfbrandes kaum mehr ausmachen. BILD: HAUGER



Teil des "Zinken" im Oberdorf bis weit ins Hainkroldorf war vernichtet. Dank des besonnenen und schnellen Handelns der Anwohner und der Feuerwehr konnten Schäden von Mensch und



Wasser, marsch! Was einfach klingt, bedurfte früher großer Muskelkraft. Das Bild zeigt die Pfohrer Feuerwehmannschaft, die mit den anderen Wehren den Brand im Häuschen löscht. Fotos: Limberger

Es war ein »schwarzer Tag«...

Grüningen gedenkt des verheerenden Dorfbrandes von 1911 / Feuerlöschen wie damals

Von Wolfgang Limberger

Donaueschingen-Grüningen. Grüningen vor 100 Jahren: Im Dorfkern gab es am 12. September 1911 einen verheerenden Brand - dem das Dorf am Wochenende gedachte.

Grüninger Festareal nahe der Brigach: Mit historischen Handspritzen galt es, ein kleines Brandobjekt zu löschen. Große Kraftanstrengungen waren dies vor 100 Jahren, und auch am Samstag spielte die Muskelkraft für die drei anwesenden Wehren die Hauptrolle: Neben der Grüninger Altersmannschaft mit ihrer berühmten historischen Spritze, waren die beiden Donaueschinger Ortsteilwehren

Hubertshofen und Pfohren mit ihren Geräten nach Grüningen gekommen, um diese Aufgabe zu lösen. Bereits auf dem Festgelände begrüßten Grüningens Ortsvorsteher Hans-Günter Buller und Ortskommandant Hartmut Doser die Gäste, die sich anschließend in die Festhalle begaben.

Oberbürgermeister Thorsten Frei erinnerte in seiner Rede nochmals an das Gesche-

hen vor 100 Jahren: Nach großem materiellen Schaden, der 1911 entstand, gab es nach einer Welle der Hilfsbereitschaft nach zwei Jahren bereits einen fast kompletten Wiederaufbau in Grüningen; das Dorf wurde aber nicht in gleicher Manier aufgebaut, die Häuser hatten jetzt größere Abstände und es entstand auch ein verändertes Ortsbild.

»Wer in der Gegenwart bestehen und die Zukunft wissen will, der muss sich mit dem Vergangenen beschäftigen«, so Thorsten Frei in seinen Ausführungen. In der Festhalle gab es eine schöne Ausstellung, die bereits vor einer Woche in der Grüninger Heimatstube aufgebaut war. In liebevoller Kleinarbeit hatten die Verantwortlichen zahlreiche Zeitungsausschnitte und Fotos der damaligen Zeit zum Thema Feuerwehr und Brand aufbereitet; überdies gab es Katasterpläne zu sehen, und vor der Bühne war eine restaurierte Motorspritzenpumpe zu bewundern. Bewirtet wurden die Gäste in bester Art durch den Grüninger Turnverein.



In der Festhalle waren auf der Bühne an den Stellwänden zahlreiche Zeitdokumente zum Thema Feuerwehr zu bewundern, vorn eine restaurierte Motorspritzenpumpe.

22 von insgesamt 52 Häusern brannten bis auf die Grundmauern nieder, 130 Personen wurden obdachlos und es entstand ein Sachschaden von 300 000 Goldmark. Glücklicherweise waren keine Menschenleben zu beklagen und es wird in den Annalen von einem Verletzten berichtet. Die Grüninger Feuerwehr, die bereits 1902 gegründet wurde, und an diesem denkwürdigen »schwarzen Tag« für Grüningen im Großeinsatz war, hatte nun zum Gedenktag eingeladen: zu Schauübungen auf dem Festplatz und anschließend in die Festhalle.

Viele Interessierte verfolgten zunächst die Schauübungen auf dem weitläufigen

Tier weitgehend ferngehalten werden. In den Flammen starben lediglich ein Pferd und eine Kuh. Bei den Löscharbeiten wurde ein Feuerwehrkamerad verletzt. Der Sachschaden jedoch war enorm, er wurde auf 193.000 Goldmark für Gebäude und 97.000 Goldmark für Fahrnisse geschätzt (das entspricht insgesamt 1.525.150 €). 130 Personen waren obdachlos und wurden vorübergehend in Nachbargemeinden untergebracht.

Die Geschädigten erhielten von allen Seiten viel Hilfe. Friedrich II. Großherzog von Baden stellte sofort eine große Sendung Kleider und Wäsche zur Verfügung und kam am 14.09.1911 mit seiner Gemahlin Luise zur Besichtigung der Brandstätte nach Grüningen. Jedem Brandgeschädigten händigte er 500 Goldmark aus. Die gleiche Summe stellte das Donaueschinger Fürstenhaus zur Verfügung, welches alsbald auch ein Wohltätigkeitskonzert zu Gunsten der Notleidenden in Grüningen initiierte. Das »Schwarzwälder Ziegelwerk« spendete zwei Wagen Heu, das Lehrfraueninstitut St. Ursula vier Wagen Heu und von Nordstetten kam ein Wagen Heu und Saatgut den Notleidenden zu Gute. Die Hilfsbereitschaft war auch im Ausland enorm, Grüningen wurde zum Publikumsmagneten. »Mit dem 2-Uhr-Zug kamen von Villingen 500 Personen«, schrieb die Zeitung am 20. September. In Gemeinschaftsarbeit wurde der Wiederaufbau Grüningens nach vor Ausbruch des I. Weltkrieges 1914 abgeschlossen. Die Straßenführungen im Altdorf wurden in Schlieren neu gelegt. Der anschließende Wiederaufbau erfolgte teilweise links der Brigach, aber auch die Häuser im Altdorf wurden durch eine weiträumigere Bebauung aufgelockert, so wie sie sich heute in Lage und Struktur dem Betrachter zeigt. Ein Gedenkstein an der Ortsdurchfahrt erinnert an die Katastrophe von 1911.

25.11.2011 Die Altersmannschaft baut den im Mai aufgestellten Vereinsbaum ab und bringt ihn ins Gerätehaus zurück.

13.11.2011 Beim Vollstranertag stellen Altersmannschaft und Aktive wieder die Ehrenwache am Kriegerdenkmal.

15.11.2011 Bei der Dienst- und Verbandsversammlung der Feuerwehren des Schwarzwald-Zaar-Kreises in Tuningen ist auch eine Abordnung der Feuerwehr Grüningen anwesend. Abteilungs-Kommandant Hartmut Doser wird in seinem Amt offiziell verabschiedet und erhält eine Urkunde vom Kreisverband.

01.12.2011 Tobias Schwarz, Bernhard Hettich, Michael Keller und Daniel Brandi kümmern sich um die Einweihung der 3 neuen Aktiven sowie der 6 neuen Jugendfeuerwehrmitglieder in der Kleiderkammer des Donaueschinger Gerätehauses.

02.12.2011 Altersmannschaft und Aktive gewähren dem verstorbenen Kameraden Leo Lamberger die letzte Ehre. Daniel Brandi spricht in der Kirche den Nachruf, 4 Mann begleiten den Sarg zur letzten Ruhestätte und legen einen Kranz nieder. Anschließend sind die Kameraden zu Kaffee und Kuchen in der "Krone" eingeladen. Leo Lamberger starb am 27.11.2011

Schwarzwälder Bote, 09.12.2011:

Hartmut Doser hört auf

Neuer Feuerwehrchef für Grüningen

Von Wolfgang Limberger und Cornelia Spitz

Donaueschingen-Grüningen. Seit 2003 steht er der Grüninger Feuerwehr vor - jetzt, da er im September 65 Jahre alt geworden ist und bei der Generalversammlung der Ortswehr im Januar Wahlen anstehen, kann sich Hartmut Doser aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl stellen.

2003 war der Schreinermeister an Stelle des im Dezember 2002 verstorbenen Kommandanten Gerd Brandi zum Chef der Grüninger

Feuerwehr gewählt worden. Aber bereits seit mittlerweile 47 Jahren ist Hartmut Doser eine wichtige Stütze der Grüninger Feuerwehr. Bevor er ihr vorstand, war er von 1980 an als stellvertretender Kommandant an der Spitze der Floriansjünger tätig, zuvor brachte er sich bereits als Kassierer im Führungsgremium der Wehr ein.

Wenn die Abteilungswehr in Grüningen sich also am Abend des 13. Januar in der »Krone« zur Versammlung trifft, bricht eine neue Ära in Grüningen an.



Hartmut Doser ist Kommandant von Grüningen - noch, denn aus Altersgründen tritt er bei der Wahl am 13. Januar nicht mehr an. Foto: sb-Archiv

Schwarzwälder Bote, 12.12.2011:

Der Nachwuchs steht schon bereit

Grüninger Jugendfeuerwehr verzeichnet sechs Neuzugänge

Donaueschingen-Grüningen (wi). Zur Hauptversammlung der Grüninger Jugendfeuerwehr, zu der die beiden Jugendwarte Bernhard Hettich und Dominik Doser eingeladen hatten, waren auch Stadtbrandmeister Joachim Wicher und Stadtjugendfeuerwehrwart Michael Jester sowie Abteilungs-Kommandant Hartmut Doser und Ortsvorsteher Hans-Günter Buller in den Schulungsraum gekommen.

Im Bericht skizzierte Schriftführer Jan Mc Gowan alle wichtigen Aktivitäten. Auch wer zu entnehmen, dass der Bestand der Jugendfeuerwehr mit der Aufnahme von Khathakan Saengwannakun, Sven Cuidler, Lucas Lehnhof, Angelo Basanisi, Jennifer Gui-

so und Maximilian Weber gesichert scheint.

Sie sollen eine altersgerechte Ausbildung gegebenenfalls mit Interessengruppen der städtischen Feuerwehr in Donaueschingen erhalten und

zusammen ausgebildet werden, so Stadtbrandmeister Joachim Wicher. Er wies darauf hin, dass alle Jugendlichen der Feuerwehr freien Eintritt in die städtischen Schwimmbäder erhalten.



Die Verantwortlichen mit Abteilungs-Kommandant Hartmut Doser und Ortsvorsteher Hans-Günter Buller (rechts) können sich über eine motivierte Jugend freuen. Foto: W. Limberger

im Alter von 80 Jahren. Er trat am 8.11.1951 in die Feuerwehr ein und besuchte 1952 den Gruppenführerlehrgang. 1977 wurde er für 25 Jahre aktiven Dienst gelost und hatte mit Übertritt in die Altersmannschaft den Rang des Löschmeisters.

10.12.2011 Hartmut Doser und Frank Erdle besuchten die Jahresabschlussversammlung der Grüninger Jugendfeuerwehr, zu der auch Stadtbrandmeister Joachim Wicher und Stadtjugendwart Michael Jester gekommen sind. Auch Ortsvorsteher Dr. Hans-Günter Buller nahm mit Wohlwollen zur Kenntnis, daß bei Werbeaktionen insgesamt 6 neue Mitglieder für die Jugendfeuerwehr Grüningen gewonnen werden konnten.

13.12.2011 Nach dem traditionellen Abschlussvesper der Aktiven am Voralend erwartete die Kameraden um 0:47 Uhr ein Einsatz als Folge

Südkurier, 12.12.2011:

Zukunft sicher für Jugendfeuerwehr

Grüningen (hac) Als neuen Ansporn für die Jugend hat Stadtbrandmeister Joachim Wicher zusammen mit den Verantwortlichen freien Eintritt in den städtischen Schwimmbädern für sämtliche Aktive der Feuerwehren durchgesetzt. Das erfuhren die Anwesenden am Samstag Nachmittag in der Generalversammlung der Jugendfeuerwehr im Grüninger Gerätehaus. Ganz besonders dürfen sich darüber auch die sechs Neulinge freuen, die aufgrund einer ausgiebigen Werbeaktion in den vergangenen Wochen und Monaten gewonnen werden konnten.

Um dem Sterben der Jugendwehr entgegen zu wirken, gingen Abteilungs-ausschuss und Jugendbetreuer in die Offensive: Ein Besuch in der Grüninger Grundschule mit einer Einladung ins Gerätehaus, ein Informationsabend für Kinder mit Eltern sowie persönliche Ansprache brachten den Erfolg. Die Jugendliste weist gesamt wieder neun Jugendliche im Alter zwischen 10 und 16 Jahren auf. Diese nun bei der Stange zu halten mit altersgerechten interessanten Probenabenden, an denen aber auch der Spaß nicht fehlen darf, das machte Stadtbrandmeister Wicher und Stadtjugendfeuerwehrwart Michael Jester den Betreuern zur Aufgabe. Auch Kooperationen mit Wehren aus anderen Stadtteilen wurde angedacht.

Die ganze Palette der Veranstaltungen, die neben den praxisbezogenen Übungsabenden auch vom Schwimmwettkampf über die Mithilfe an der Tauschbörse, beim Martinsumzug oder mit Absperrdiensten beim diesjährigen Jubiläumsumzug des Musikvereins reichte ließ Schriftführer Jan Mc Gowan für die Anwesenden Revue passieren.

Als Jugendsprecher wurde Manuel Hauger neu gewählt. Der Fortbestand der Feuerwehr sei ihm wichtig, aus diesem Grund stelle er sich auch weiterhin gerne als Werber in den Dienst der Wehr, so erklärte der scheidende Abteilungs-Kommandant Hartmut Doser abschließend.

Südkurier, 14.12.2011:
NACHRICHTEN
WINTERFOLGEN
Kapitaler Unfall auf vereister Fahrbahn
Donaueschingen (vl) Die überfrostene Fahrbahn war nach Auskunft der Polizei Ursache eines kapitalen Verkehrsunfalls auf der L 178. Kurz nach Mitternacht war am Dienstag zwischen Grüningen und Brigachtal ein Autofahrer mit seinem Wagen von der Straße abgekommen und damit im Gelände gelandet. Der Unfallverursacher kam mit leichten Verletzungen davon. Sein Auto hat allerdings nur noch Schrottwert.

überfrörender Nässe. "VN mit eingeklemmter Person" war die Meldung der Leitstelle. Schon 3 Minuten später rückte das voll besetzte TSF-W der Abteilung Grüningen aus. Noch auf der Anfahrt teilte die Leitstelle jedoch mit, daß keine Person mehr im Fahrzeug sei, woraufhin die Abteilung statt den Einsatz abbrach. Die Grüninger Kameraden mußten mangels Wendemöglichkeit drehen an der Einsatzstelle auf der L178 Richtung Donaueschingen vorbeifahren. Aufgrund der noch immer sehr glatten Straße und der unübersichtlichen Unfallstelle sicherten die Kameraden in Absprache mit der Polizei den Einsatzort ab, bis der Abschleppdienst den im Unterholz gelandeten Unfallwagen geborgen hatte. Mit der Motorsäge wurde Gehölz entfernt, das die Bergung behinderte. Die leicht verletzte Fahrerin war zeitig mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht worden. Um 2 Uhr war der Einsatz beendet.

23.12.2011 Der am Weihnachtsabend im Krankenhaus überraschend versterbene ehemalige Gesamtkommandant Willi Müller wird beigesetzt. Er war bis 1995 im Amt und wurde 81 Jahre alt. Der Trauerfeier auf dem Stadtfriedhof wohnte auch eine Abordnung der Abteilung Grüningen bei.

01.01.2012 Auf der Festwiese begrüßten Michael Zeller und Bernd Doser das neue Jahr mit 12 Schuss aus der historischen Kanone.

Südkurier:
Alt-Kommandant tot
Wilhelm Müller, ehemals Feuerwehrkommandant, SPD-Stadtrat und Siedlersängervorsitzender in Donaueschingen, ist im Alter von 81 Jahren gestorben. Am Weihnachtsvortag kam er nach einem Sturz ins Krankenhaus, keiner ging von einer schlimmeren Sache aus, doch an Heiligabend starb er überraschend. Der gebürtige Donaueschinger hatte beim Fürstlichen Elektrizitätswerk gelernt, dann arbeitete er bis zur Pensionierung beim Fernmeldeamt Konstanz. Mit Herzblut war er Feuerwehrmann, mit 17 trat er bei, stieg bis zum Gesamtkommandanten auf und vertrat auch als Stadtrat die Feuerwehr-Interessen. Zehn Jahre lang war er Chef der Siedler-Sänger. In der Postgewerkschaft war er aktiv. Mit seiner Frau Christel lebte er am Finkenweg. Trauerfeier ist morgen, Donnerstag, 15 Uhr, auf dem Stadtfriedhof. Urnenbeisetzung später im Familienkreis. (dan)



Südkurier, 02.01.2012:

FEUERWEHR GRÜNINGEN
Neues Jahr mit Böllern begrüßt
Grüningen (hac) Nach dem Knallen von Böllern, Raketen und Sektkorken um Mitternacht wurde das neue Jahr in Grüningen mit zwölf Böllerschüssen von den zwei Mitgliedern der Feuerwehr, Michael Zeller und Bernd Doser, willkommen geheiß. Die Rosenheimer Salutkanone, Kaliber 58, wurde vor 24 Jahren nach längerer Pause von Viktor Willmann wiederbelebt und findet seither zum Neujahrbeginn und zu besonderen Jubiläen ihren Einsatz.



Michael Zeller und Bernd Doser lassen es in Grüningen krachen. BILD: HAUGER

Schwarzwälder Bote, 02.01.2012:



Letzter Neujahrsgruß für Doser
 Sie waren auch in diesem neuen Jahr zuständig für die zwölf Böllerschüsse, mit denen sie die zwölf neuen Monate des Jahres im Auftrag der Feuerwehr Grüningen begrüßten: Kanonier Michael Zeller (rechts) und Bernd Doser. Der nächste Termin für für die Grüninger Abteilung ist der 13. Januar mit der Generalversammlung im Gasthaus Krone um 20 Uhr. Auf der Tagesordnung steht die Wahl eines Nachfolgers von Hartmut Doser, der 65 Jahre alt ist. Foto: W. Limberger

Statistische Werte

<u>Mitglieder</u> :	Aktive	16	<u>Sitzungen</u> :	Ausschuß	5
	Jugend	12		Stadtebene	4
	Altersmannschaft	20		Kreisebene	1
<u>Einsätze</u> :	Hilfeleistung (VU)	1	<u>Lehrgänge</u> :	Gruppenführer	1
<u>Proben</u> :	Grüningen		Zusammenkünfte der	Altersmannschaft (Stammtische)	6
	+ Funk- & Fahrübung	3		Aufenthalt im Gästehaus	
	+ realitätsnahe Übung	1		St. Florian in Titisee	2
	+ Hauptprobe (100 Jahre Dorfbrand)	1		(Moritz Limberger + Rudolf Hirt)	
	+ Atemschutz-Wdh. TUI	1			
Werbeaktion Aktive :	4 Termine				
Werbeaktion JFW :	2 Termine				